

SWSG unterstützt Wohnprojekt ROSA

Spende für Angebot an junge Migrantinnen – Sicherheit vor gefährlichen Familienstrukturen

Sie haben Gewalt oder Missbrauch erlebt, standen kurz vor der Zwangsverheiratung oder lebten sogar in der Gefahr, Opfer eines „Ehrenmordes“ zu werden. Jungen Migrantinnen ab 16 Jahre bleibt in solchen Extremsituationen oft nur die Flucht als Ausweg – doch wohin? Eine Adresse ist das Wohnprojekt ROSA der Evangelischen Gesellschaft (eva). Die Einrichtung hat nun von der Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft (SWSG) eine Spende über 10.000 Euro erhalten.

Stuttgart, 26. November 2018

ROSA unterstützt junge Migrantinnen bei ihrem Weg in ein eigenes, von der Familie getrenntes Leben, zunächst in einer absolut anonymen, aber intensiv betreuten Wohngruppe, später in einer Wohngemeinschaft, die auf eine eigene Wohnung vorbereitet. In allen drei Phasen – auch in der Anfangszeit des selbständigen Wohnens – unterstützt ROSA die jungen Frauen von auswärts, die durch ihre Flucht alle bisherigen sozialen Kontakte aufgeben und in Stuttgart, einer für sie fremden Stadt, einen Neuanfang wagen. Dabei ist entscheidend, dass die jungen Frauen von den Angehörigen nicht aufgespürt werden können, berichtete eine Mitarbeiterin des Projekts bei der Spendenübergabe. Sie erläuterte die zahlreichen Sicher-

heitsmaßnahmen, die eine Anonymität gewährleisten, vom neuen Handy, das nicht geortet werden kann, bis hin zu einem neuen Namen – alles, damit die Familie die geflohene Tochter nicht finden kann.

Lars Hoffmann, Bereichsleiter des SWSG Bestandsmanagements, zeigte sich tief beeindruckt von den Maßnahmen des Wohnprojekts. Zwölf junge Menschen werden im Durchschnitt bei ROSA betreut. Sie bekommen die Chance auf einen Schulabschluss und eine Berufsausbildung, lernen, ihren Alltag selbst zu organisieren und sich gegenüber anderen zu behaupten. Mit der Spende der SWSG finanziert ROSA Freizeitausstattung, für die sonst kein Geld da ist. Für die Unterstützung dankten Dagmar Braun, die als eva-Abteilungsleiterin auch für die Hilfen für junge Migrantinnen zuständig ist, und eva-Bereichsleiterin Regine Esslinger-Schartmann.

www.eva-stuttgart.de



Foto: Spende für Freizeitangebote bei ROSA: Lars Hoffmann (von links), Regine Esslinger-Schartmann, Dagmar Braun, Doris Keller, Jan Böhme (beide SWSG-Sozialmanagement)

Über die SWSG:

Die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG) zählt mit rund 18.000 eigenen Mietwohnungen zu den großen kommunalen, wirtschaftlich starken Wohnungsunternehmen in Baden-Württemberg. Im Auftrag der Landeshauptstadt Stuttgart stellt die SWSG lebenswerten und preisgünstigen Wohnraum bereit. Erklärtes Ziel ist, die Attraktivität Stuttgarts als Wohnstandort zu erhalten und weiter zu verbessern. Die rund 160 Mitarbeiter der SWSG verfügen nicht nur über reichhaltige Erfahrung in der Wohnungsverwaltung, sondern auch in der Realisierung von Neubauprojekten sowie im Sanierungs- und Stadtentwicklungsbereich. Einen wichtigen Stellenwert nimmt zudem das Sozialmanagement ein.

SWSG Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH

Peter Schwab
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Augsburger Straße 696
70329 Stuttgart
Tel.: 0711 9320-430
Fax: 0711 9320-120
E-Mail: presse@swsg.de